

## Auswertung MDRfragt: WM-Aus für Deutschland - war das erwartbar?

Befragungszeitraum: 03. - 05.12.2022

10.018 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Die Ergebnisse in der Übersicht:

#### Ausscheiden Deutschlands

- 9 von 10 sagen, dass sich das Ausscheiden der deutschen Mannschaft abgezeichnet hat
- Ebenfalls große Mehrheit meint, dass das Ausscheiden Deutschlands verdient war
- Gründe für frühes Ausscheiden des DFB-Teams sind in den Augen der Befragten vielfältig

#### Zukunft des DFB-Teams

- Eine knappe Mehrheit denkt, dass Hansi Flick trotzdem noch der richtige Trainer für das deutsche Team ist
- Zwei Drittel wünschen sich neue Spieler

#### „One Love“-Binde

- Jeder Zweite findet, der DFB hätte sich den Drohungen der FIFA widersetzen und Manuel Neuer die „One Love“-Binde trotzdem tragen lassen sollen
- Mehrheit sieht „One Love“-Binde aber nicht als sinnvolles Symbol gegen Diskriminierung und für Menschenrechte

#### Weiterer/Bisheriger WM-Verlauf

- Frankreich und Brasilien gelten als Favoriten für WM-Sieg
- Ein Drittel ist positiv von japanischer Mannschaft überrascht

## Die Ergebnisse im Detail:

### **„Egal“ und „gleichgültig“ sind die meistassoziierten Begriffe mit der WM**

Wir wollten von den MDRfragt-Teilnehmenden wissen, wie sie ihre Stimmung gegenüber der WM in einem Wort zusammenfassen. Unter den zwanzig meist genannten Begriffen stehen „egal“ und „gleichgültig“ an vorderster Stelle. Viele haben aber auch die Begriffe „enttäuscht“ und „uninteressant“ genannt.

*Frage: Beschreiben Sie Ihre Stimmung gegenüber der WM in einem Wort. Wenn Sie kein Wort parat haben, können Sie auch einfach "weiter" klicken.*



## Ein Drittel ist positiv von japanischer Mannschaft überrascht

32 Prozent der Befragungsteilnehmenden zeigen sich bisher am meisten positiv vom japanischen WM-Kader überrascht. Acht Prozent sagen das jeweils auch über die Teams aus Marokko und der Schweiz. Mit 22 Prozent haben relativ viele keine Angabe gemacht.

Frage: Welche Mannschaft hat Sie bisher am meisten positiv überrascht?

weiß nicht/keine Angabe	22 %
Japan	32 %
Marokko	8 %
Schweiz	8 %
Costa Rica	3 %
Australien	3 %
USA	2 %
Frankreich	2 %
Senegal	2 %
Südkorea	2 %
Niederlande	2 %
Iran	1 %
England	1 %

Saudi-Arabien	1 %
Argentinien	1 %
Spanien	1 %
Brasilien	1 %
Ghana	1 %
Kroatien	1 %
Deutschland	1 %
Polen	1 %
Kamerun	1 %
Uruguay	1 %
Mexiko	0 %
Kanada	0 %
Tunesien	0 %
Serbien	0 %
Dänemark	0 %
Portugal	0 %
Katar	0 %
Ecuador	0 %
Belgien	0 %
Wales	0 %

## Jeder Zweite negativ von deutscher Mannschaft überrascht

50 Prozent der MDRfragt-Teilnehmenden sind bisher am meisten negativ vom deutschen Team überrascht. Acht Prozent sagen das auch über Belgien. Mit 22 Prozent haben relativ viele keine Angabe gemacht.

Frage: Und welche Mannschaft hat Sie bisher am meisten negativ überrascht?

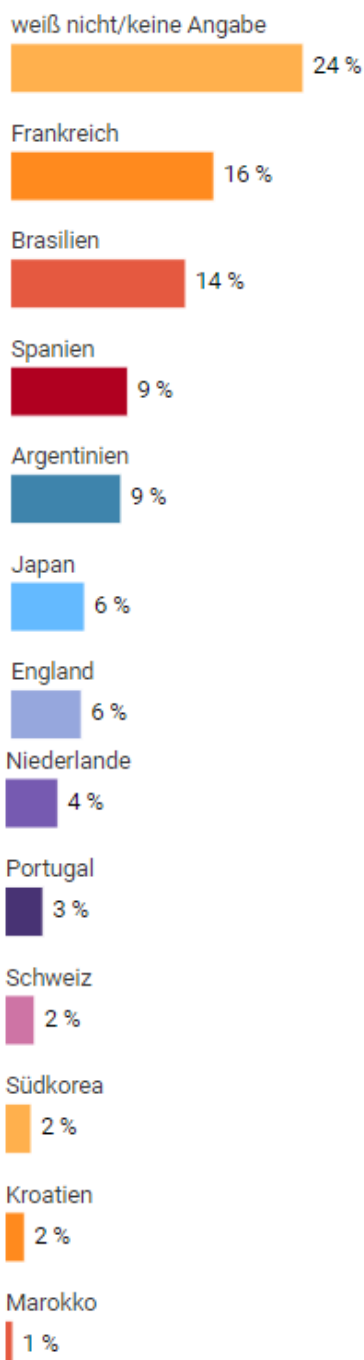
weiß nicht/keine Angabe	22 %
Deutschland	50 %
Belgien	8 %
Spanien	4 %
Katar	3 %
Dänemark	2 %
USA	1 %
England	1 %
Argentinien	1 %
Uruguay	1 %
Portugal	1 %
Brasilien	1 %

Serbien	1 %
Polen	1 %
Frankreich	1 %
Wales	1 %
Kroatien	1 %
Tunesien	0 %
Niederlande	0 %
Japan	0 %
Saudi-Arabien	0 %
Mexiko	0 %
Iran	0 %
Ghana	0 %
Marokko	0 %
Kanada	0 %
Schweiz	0 %
Kamerun	0 %
Australien	0 %
Costa Rica	0 %
Senegal	0 %
Ecuador	0 %
Südkorea	0 %

## Frankreich und Brasilien gelten als Favoriten für WM-Sieg

Frankreich (16 Prozent) und Brasilien (14 Prozent) sind für die Befragungsteilnehmenden die Mannschaften, die die höchsten Chancen auf den WM-Sieg haben. Neun Prozent tippen jeweils auch auf Spanien und Argentinien, sechs Prozent jeweils auf Japan und England. Mit 24 Prozent haben relativ viele keine Angabe gemacht.

Frage: Was tippen Sie: Welche Mannschaft wird Weltmeister?





Das **Meinungsbarometer** für Mitteldeutschland

Australien

0 %

Polen

0 %

USA

0 %

Senegal

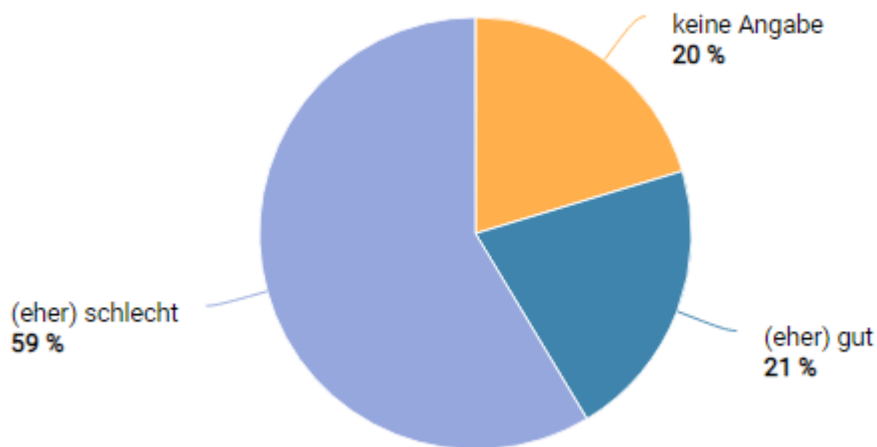
0 %



## 6 von 10 vergeben schlechte Noten an katarisches Team

Die Leistung der katarischen Nationalmannschaft – vor dem Hintergrund, dass Katar kein klassisches Fußballland ist und zum ersten Mal an einer WM teilnimmt – bewertet die Mehrheit der Befragungsteilnehmenden schlecht (59 Prozent). Rund ein Fünftel (21 Prozent) ist der Meinung, dass Katars Team gute Leistungen zeigt.

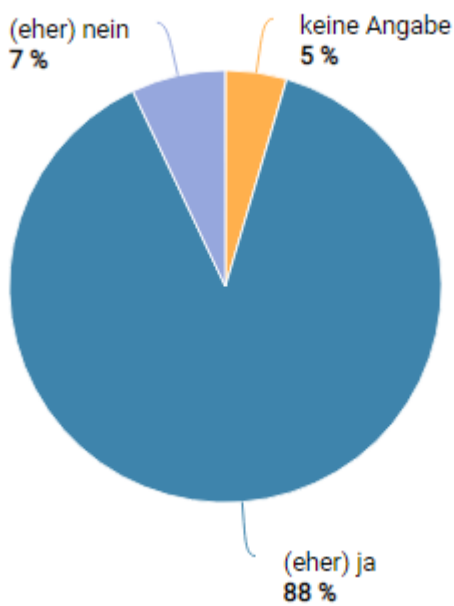
*Frage: Wie bewerten Sie die Leistung der Nationalmannschaft von Katar? Beziehen Sie in Ihre Bewertung ein, dass Katar kein klassisches Fußballland ist und zum ersten Mal an einer WM teilnimmt.*



## 9 von 10 sagen, dass sich das Ausscheiden der deutschen Mannschaft abgezeichnet hat

Die deutsche Nationalmannschaft ist in der Vorrunde ausgeschieden. 88 Prozent der MDRfragt-Teilnehmenden sind der Ansicht, dass sich das abgezeichnet hat. Sieben Prozent sehen das nicht so.

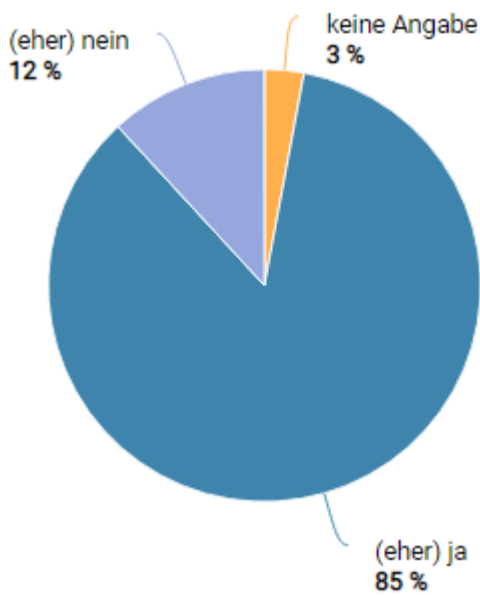
*Frage: Die deutsche Nationalmannschaft ist in der Vorrunde ausgeschieden. Hat sich das Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft abgezeichnet?*



## Ebenfalls große Mehrheit meint, dass das Ausscheiden Deutschlands verdient war

Fast ebenso viele der MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer – 85 Prozent – sind der Meinung, dass das Ausscheiden der deutschen Mannschaft in der Vorrunde der WM verdient war. 12 Prozent sind anderer Meinung.

Frage: War das Ausscheiden in Ihren Augen verdient?



## Gründe für frühes Ausscheiden des DFB-Teams sind in den Augen der Befragten vielfältig

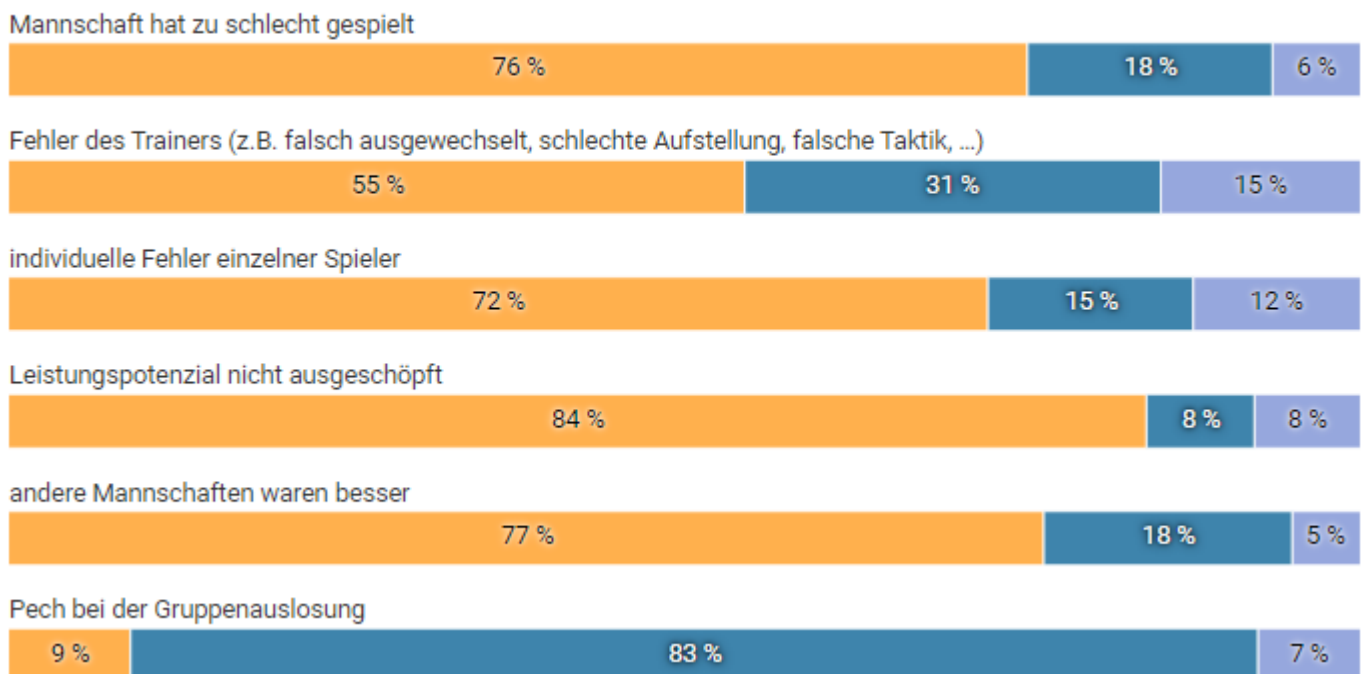
Die am häufigsten genannten Gründe für das frühe Ausscheiden der deutschen Mannschaft sind in den Augen der MDRfragt-Teilnehmenden ...

- das fehlende Ausschöpfen des Leistungspotenzials (84 Prozent),
- verpasste Chancen (83 Prozent),
- dass andere Mannschaften besser waren (77 Prozent),
- dass die Mannschaft zu schlecht gespielt hat (76 Prozent)
- und individuelle Fehler einzelner Spieler (72 Prozent).

Auch führt rund die Hälfte das Ausscheiden darauf zurück, dass sich wegen der Diskussion um die „One Love“-Binde zu wenig auf den Sport konzentriert wurde (58 Prozent) und auf Fehler des Trainers (55 Prozent).

Frage: Woran hat es gelegen? Haben Ihrer Meinung nach die folgenden Gründe zum Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft geführt?

● (eher) ja   ● (eher) nein   ● keine Angabe / weiß nicht



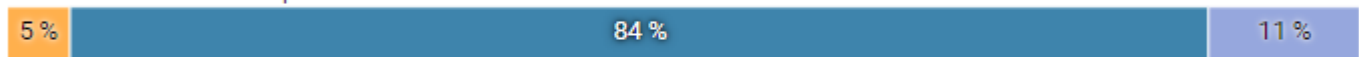
kein Glück in entscheidenden Spielmomenten



verpasste Chancen



Schiedsrichter waren zu partiisch



Vorbereitungszeit für WM zu kurz



wichtige Spieler haben gefehlt



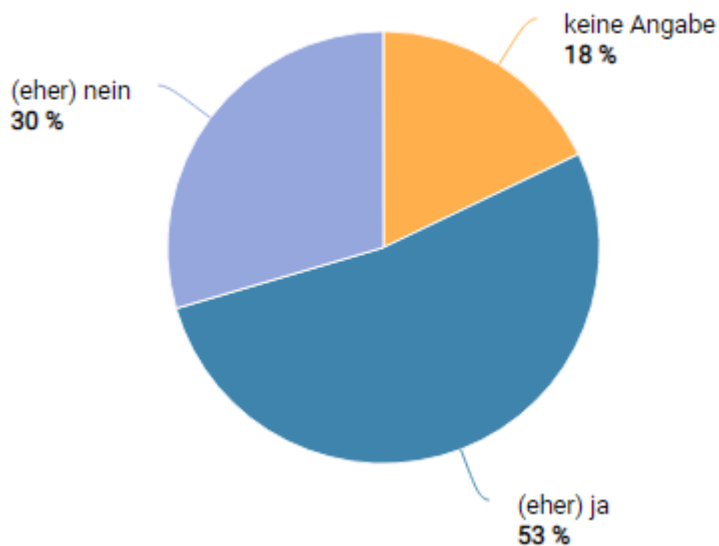
wegen „One-Love-Binde-Debatte“ zu wenig auf den Sport konzentriert



## Eine knappe Mehrheit denkt, dass Hansi Flick trotzdem noch der richtige Trainer für das deutsche Team ist

Etwas mehr als die Hälfte der MDRfragt-Teilnehmenden (53 Prozent) findet, dass Hansi Flick noch der richtige Trainer für die deutsche Nationalmannschaft ist. Rund ein Drittel (30 Prozent) hält ihn nicht mehr für geeignet. Mit 18 Prozent haben relativ viele keine Angabe gemacht.

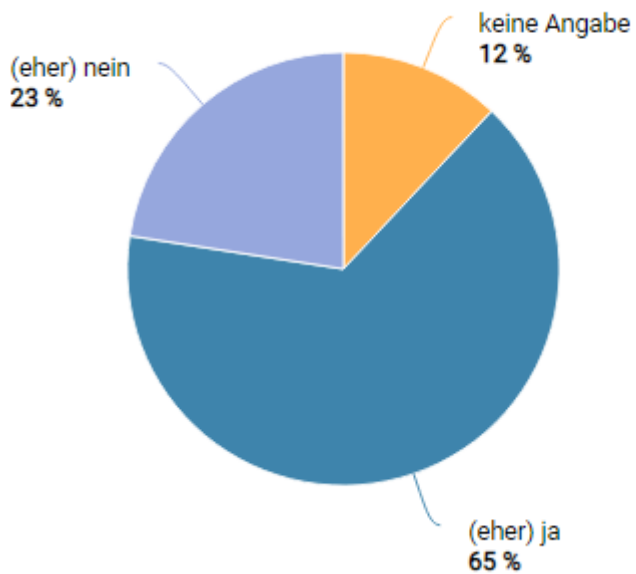
Frage: Ist Hansi Flick als Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft noch der Richtige?



## Zwei Drittel wünschen sich neue Spieler fürs deutsche Team

65 Prozent der Befragungsteilnehmenden wünschen sich, dass etablierte Spieler (z. B. Neuer, Müller) durch neue ersetzt werden. Rund ein Viertel (23 Prozent) lehnt das ab.

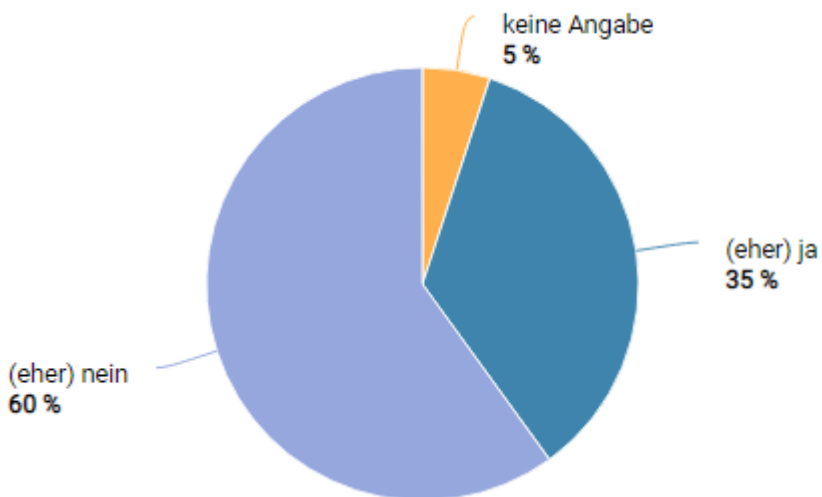
*Frage: Sollten etablierte Spieler (z. B. Neuer, Müller) durch neue ersetzt werden?*



## Mehrheit sieht „One Love“-Binde nicht als sinnvolles Symbol gegen Diskriminierung und für Menschenrechte

Im Vorfeld der WM präsentierten der DFB und neun andere Landesverbände die „One Love“-Binde als Zeichen gegen Diskriminierung und für Menschenrechte. 60 Prozent der MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer sehen darin kein sinnvolles Symbol gegen Diskriminierung und für Menschenrechte. Etwa mehr als ein Drittel (35 Prozent) hält die Binde für sinnvoll.

*Frage: Im Vorfeld der WM präsentierten der DFB und neun andere Landesverbände die „One Love“-Binde als Zeichen gegen Diskriminierung und für Menschenrechte. Wie sehen Sie das: Halten Sie die „One Love“-Binde für ein sinnvolles Symbol gegen Diskriminierung und für Menschenrechte?*

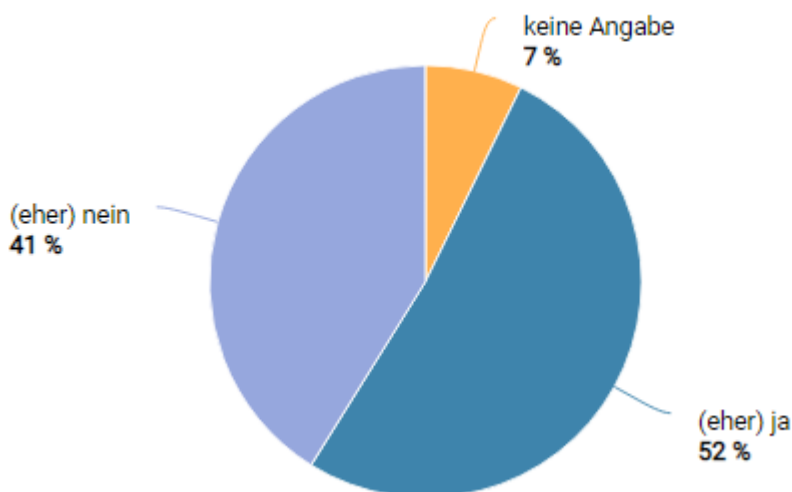




## Jeder Zweite findet, der DFB hätte sich den Drohungen der FIFA widersetzen und Manuel Neuer die „One Love“-Binde trotzdem tragen lassen sollen

Kurz vor dem Spiel Deutschland gegen Japan kündigten der DFB und andere beteiligte Verbände an, doch auf die „One Love“-Aktion zu verzichten. Damit lief auch der deutsche Mannschaftskapitän Manuel Neuer nicht wie geplant mit „One Love“-Binde auf. Grund dafür seien Sanktionsdrohungen des Weltfußballverbandes FIFA. Rund die Hälfte der MDRfragt-Teilnehmenden (52 Prozent) ist der Ansicht, dass sich der DFB den Drohungen widersetzen und Manuel Neuer die Binde trotzdem tragen lassen sollen. Etwas weniger – 41 Prozent – sehen das nicht so.

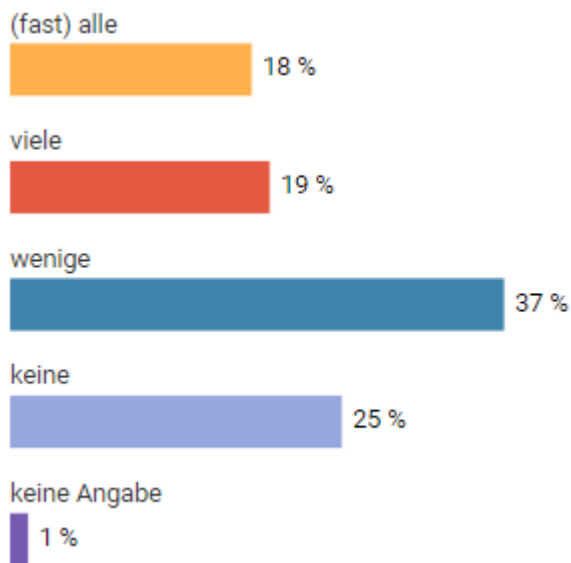
*Frage: Kurz vor dem Spiel Deutschland gegen Japan kündigten der DFB und andere beteiligte Verbände an, doch auf die „One Love“-Aktion zu verzichten. Damit lief auch der deutsche Mannschaftskapitän Manuel Neuer nicht wie geplant mit „One Love“-Binde auf. Grund dafür seien Sanktionsdrohungen des Weltfußballverbandes FIFA. Wie sehen Sie das: Hätte der DFB sich den Drohungen widersetzen und Manuel Neuer die Binde trotzdem tragen lassen sollen?*



#### 4 von 10 haben wenige Vorrunden-Spiele gesehen

Danach befragt, wie viele Spiele der Vorrunde sie sich angesehen haben, haben 37 Prozent wenige angegeben. Ein Viertel hat gar keine Spiele geschaut. 18 Prozent haben (fast) alle Spiele verfolgt, 19 Prozent viele.

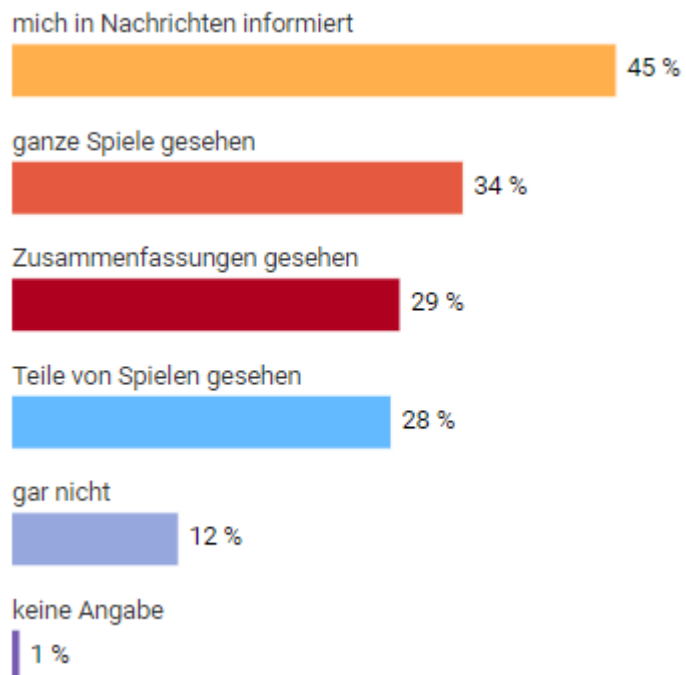
Frage: *Wie viele Spiele der Vorrunde haben Sie sich angeschaut?*



## Information vor allem über die Nachrichten

Um sich über die WM zu informieren, haben die meisten (45 Prozent) Nachrichten genutzt. 34 Prozent haben ganze Spiele gesehen, 29 Prozent Zusammenfassungen und fast genauso viele – 28 Prozent – Teile von Spielen angeschaut. 12 Prozent haben sich gar nicht über die WM informiert.

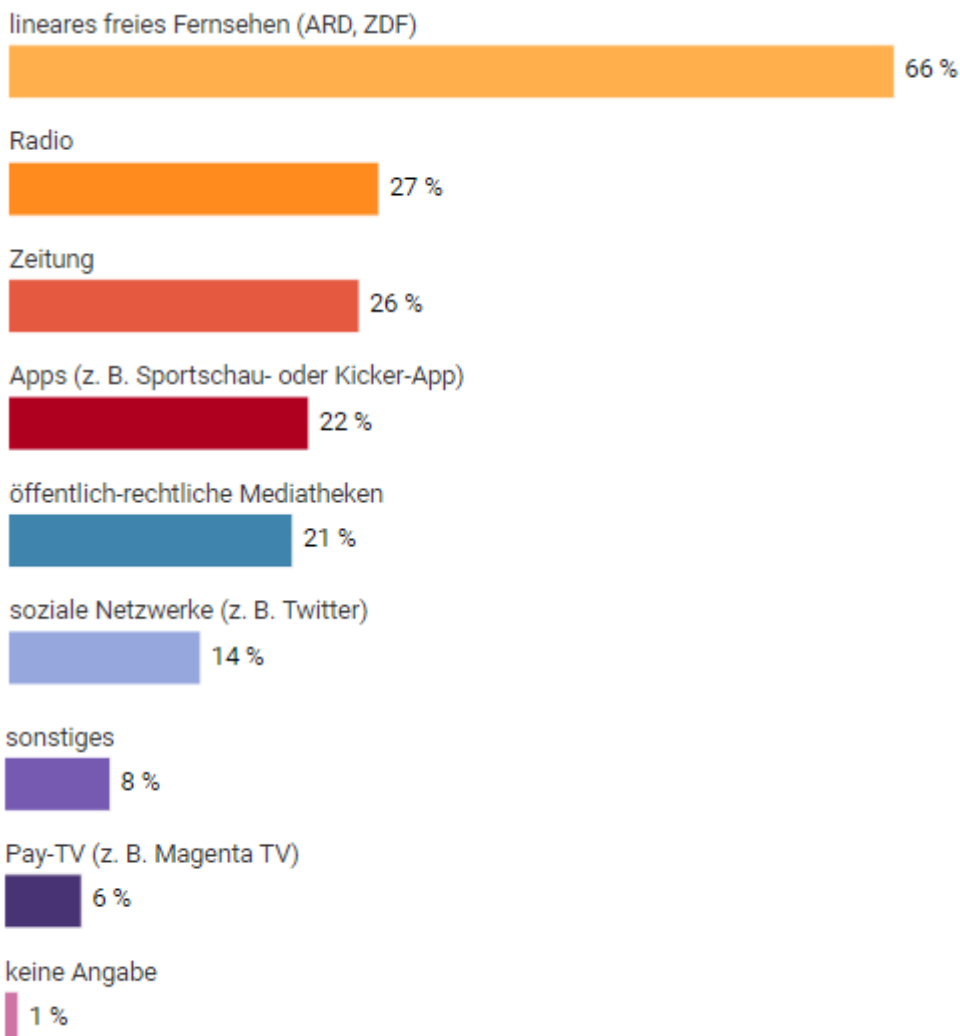
Frage: Wie haben Sie sich über die WM informiert?



## Die meisten informieren sich über lineares Fernsehen

Von denjenigen, die sich über die WM informiert haben, wollten wir wissen, welches Medium sie dafür genutzt haben. Das bevorzugte Nachrichtenmedium ist bei den Befragungsteilnehmenden das lineare freie Fernsehen (ARD, ZDF). Zwei Drittel haben das angegeben. Jeweils rund ein Viertel nutzt dafür Radio (27 Prozent) und Zeitung (26 Prozent), jeweils rund ein Fünftel Apps (22 Prozent) und öffentlich-rechtliche Mediatheken (21 Prozent). Auf soziale Netzwerke (14 Prozent) und Pay-TV (sechs Prozent) greifen eher weniger zurück.

Frage: Welche Nachrichtenmedien haben Sie bevorzugt zur Information über die WM-Vorrunde genutzt?



**Die Berichterstattung über den Sport bewerten die meisten als genau richtig, die Berichterstattung über die Rahmenbedingungen der WM finden 4 von 10 zu viel**

Was die Berichterstattung über die sportlichen Ereignisse der WM betrifft, schätzt sie jeder zweite der MDRfragt-Teilnehmenden (56 Prozent) als genau richtig ein. Für rund ein Viertel (26 Prozent) ist sie zu viel, für vier Prozent zu wenig. Was die Berichterstattung über die Rahmenbedingungen der WM angeht, empfinden sie 37 Prozent als zu viel, 31 Prozent als genau richtig und 13 Prozent als zu wenig.

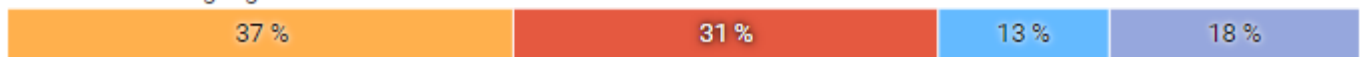
Frage: Wie bewerten Sie die aktuelle Berichterstattung über...

● zu viel ● genau richtig ● zu wenig ● kann ich nicht beurteilen / keine Angabe

die sportlichen Ereignisse



die Rahmenbedingungen der WM



## Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 03. - 05.12.2022 stand unter der Überschrift:

### **WM-Aus für Deutschland - war das erwartbar?**

Insgesamt sind bei MDRfragt 62.939 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 28.11.2022, 13.00 Uhr).

10.018 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen. Die Teilnehmenden wurden bei einer vorangegangenen Befragung zum Thema WM in Katar befragt, ob sie Interesse haben, wieder dazu befragt zu werden. Alle Teilnehmenden der diesmaligen Befragungen haben das bejaht.

#### Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	116 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	1.318 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	4.292 Teilnehmende
65+:	4.292 Teilnehmende

22

#### Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	5.351 (53 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	2.363 (24 Prozent)
Thüringen:	2.304 (23 Prozent)

#### Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	3.332 (33 Prozent)
Männlich:	6.662 (67 Prozent)
Divers:	24 (0,2 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.